

Die „Stolper Wost“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonntage und Festtage.)

Der Abonnementspreis beträgt pr. Quart 1 Mark 20 Pf., mit Posten 1 Mark 50 Pf. und bei allen Kaiserl. Verwaltungen 1 Mark 50 Pf. Ferner mit „Jahresabonnement“ 1 Mark 50 Pf., mit Posten 1 Mark 80 Pf. u. bei allen Kaiserl. Verwaltungen 1 Mark 90 Pf.

Nr. 300

Sonntag, 22. Dezember.

Organ für die Handels-, Gewerbs- und landwirthschaftlichen Interessen



werbs- und landwirthschaft-
Hinterpommerns.

Verantwortlicher Redacteur: Max Feige in Stolp.

Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp

Politische Wochenübersicht.

Stolp, 22. Dezember.

Unter den Begebenheiten der ablaufenden Woche steht der Besuch des deutschen Kronprinzen in Rom allen anderen voran. Es ist dies ein weltgeschichtliches Ereignis, dessen Gedächtnis fortleben wird, so lange die Geschichte unserer Zeit auf die Nachwelt kommt. Der Kronprinz ist der Gast des Königs Humbert von Italien und als solcher hat er dem Papste im Vatikan einen durch sich selbst bedeutungsvollen Besuch abgestattet. Daß unser Kronprinz nicht gewissermaßen die Rolle eines diplomatischen Agenten spielt, verleiht sich von selbst, das mindert aber das politische Schwergewicht seiner Anwesenheit nicht, im Gegenteil. Wir haben es hier mit einem großen politischen Ereignis zu thun, welche hoch über alle politischen Verhandlungen hinausragt, die nur als Vorläufer dazu dienen konnten. Daß allerlei Versäntnisse und Kombinationen über die Anwesenheit des Kronprinzen in Rom und namentlich über den Besuch beim Papste im Umlauf gesetzt werden, liegt in der Natur der Sache. Es heißt, es handle sich um eine Vereinfachung der Monarchien Europas zum Widerstande gegen allerlei revolutionäre Begegnungen, welche durch Europa gehen; es heißt, durch den Besuch des Kronprinzen, den dieser als Gast des Königs Humbert beim Papste Leo S. abstatte, habe praktisch ein Mobus betätigt werden sollen, der es auch anderen Herrschern ermöglicht, gleichzeitig ihren freundschaftlichen Gesinnungen gegenüber Italien und dem Oberhaupt der katholischen Kirche zum Ausdruck zu bringen. Es heißt endlich, die Bedeutung des Besuches im Vatikan liege auf kirchenpolitischen Gebiete. Keine dieser Redarten ist wahrscheinlich absolut falsch. An der Bekämpfung der revolutionären Regierungen haben alle Staaten sowie die Kirche ein gleichmäßiges Interesse. Was die kirchenpolitische Frage anlangt, so wird verschiedentlich, daß dieselbe in der Unterredung des Kronprinzen mit dem Papste nicht berührt worden ist. Nichtsdestoweniger erhält sich auch im vatikanischen Kreise die Überzeugung, daß im Anschluß an den Besuch weitere Schritte zur Lösung der kirchenpolitischen Frage bevorstehen. Unter Anderen stellen römische Meldungen den Rücktritt Ledochowskys in Aussicht. Von einem Besuche des Kaisers von Oesterreich in Rom ist schon jetzt vielfach die Rede, wenn auch Feststellungen darüber noch nicht getroffen sind. Als eine weitere Folge der Anwesenheit unseres Kronprinzen in Rom wird für nächstes Jahr ein Gegenbesuch des Königs Humbert in Berlin angekündigt. Der Empfang, den unser Kronprinz in Rom durch die königliche Familie sowohl als auch durch

die Bevölkerung gefunden hat, war ein ungemein herzlicher, wie sich denn auch der Kronprinz auf seiner Reise, durch Spanien sowohl wie durch Italien, die Sympathien aller im Fluge zu erobern verstand. Ueber den Besuch beim Papste hat sich der Kronprinz beim Empfang des deutschen Botschafters in Rom dahin geäußert, daß der Besuch hoffentlich allerseits nicht ohne wohlthunende Folgen bleiben werde. Der preussische Landtag hat seine Weihnachtsferien angetreten. Das Abgeordnetenhaus tritt erst am 8. Januar, das Herrenhaus noch später — der Tag ist noch nicht bestimmt — wieder zusammen. Die Hoffnung, die zweite Lesung des Staats noch vor den Ferien beenden zu können, hat sich nicht erfüllt; insbesondere sind die Etats für Kultus und Unterricht ferner für die öffentlichen Arbeiten (Eisenbahnen, Bergwerke u. s. w.), deren Verabreichung immer einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt, noch unerledigt. Die Regierung hat dem Landtage die wichtigsten Vorlagen, welche ihn außer dem Etat in dieser Session beschäftigen sollten, in die Ferien mitgegeben. Es sind das die Steuergesetzentwürfe, durch welche einmal die jetzigen Klassen- und Einkommensteuern organisch reformiert und die niedrigeren Einkommen von der Steuer befreit oder doch theilweise entlastet werden, und durch welche zum Andern eine Steuer auf das Renteneinkommen aus mobilem Kapital gelegt werden soll. — Justiz Minister wird zu Anfang Januar in Berlin erwartet. Damit dürfte wohl auch die Ausarbeitung des Unfallversicherungsgegesetzes rasch in Fluß kommen. Die Grundzüge sind bereits ausgearbeitet und gehen zunächst den verbündeten Regierungen zu, welche daraufhin ihre Bevollmächtigten im Bundesrathe bezüglich ihrer Stellung instruktieren. Durch die Regelung der Unfallversicherung wird wie Staatsminister v. Bülow im Abgeordnetenhaus mittheilte, auch die Frage der Unfallversicherung eine neue Gestaltung bekommen. Nach der Einführung der neuen Unfallversicherung wird sich die Nothwendigkeit einer neuen Fabrikgesetzgebung ergeben. — Die zwischen der preussischen und der hamburgischen Regierung geführten Verhandlungen in Bezug auf die Erwerbung der Berlin-Hamburger Eisenbahn sind zu einem erfolgreichen Abschluß gelangt. Darnach wird jedenfalls dem Landtage noch in dieser Session eine Vorlage wegen Erwerbung der Berlin-Hamburger Bahn gemacht werden. — Der begnadigte Bischof Dr. Blum von Emden ist bei der Rückkehr in seiner Diözese aufs Festlichste empfangen worden. Dr. Blum hat die sieben Jahre seines Exils auf dem Fährten Karl zu Löwenstein gehörigen Schloß Haid bei Wies in Böhmen verbracht und hier und da aufgetauchte Annahme, Dr. Blum werde in seiner Diözese nicht dauernden Aufenthalt nehmen, die Leistung vielmehr einem zu beistellenden Roadjutor überlassen, bestätigt sich nicht. Der Bischof von Kulm hat das Gesicht „nun die Beseitigung der Hindernisse, welche der Anstellung der möglichen Geistlichen entgegenstehen“, d. h. nun den Dispens von den Vorschriften nebst den Nachweisen und Zeugnissen dieser Geistlichen am Dienstag an den Kultusminister abgeschickt. Aus drei Diözesen haben die Verzeichnisse bisher nicht beschafft werden können.

In Florisdorf bei Wien, dem Hauptquartier der revolutionären Arbeiterpartei Oesterreichs ist ausgangs voriger Woche ein junger Volksgenosse Namens Hubert ermordet worden. Derselbe hatte in amtlicher Eigenschaft einer sozialdemokratischen Versammlung beigewohnt und wiederholt Anlaß gehabt, den Hauptredner zur Wäfigung zu mahnen. Nach Schluß der Versammlung wurde er wenige Schritte von dem Versammlungsorte erschossen, während dem von dem Sozialdemokraten die Marzifasche angeklammert wurde. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Verdächtig ist vor Allem ein Brodausträger Namens Schaffhausen, dessen Stiefel genau in die Fußspuren passen, welche in der Nähe des Thores bemerkt wurden. — Am Mittwoch haben vor dem Fürstlichen Kollegium der königlichen Tafel zu Pest die Verhandlungen des Tisza-Eszlärer Prozesses in zweiter Instanz begonnen. Diese Verhandlungen nehmen natürlich einen ungleich ruhigeren Verlauf als die der ersten Instanz in Nagygyhaza. Die Dauer derselben ist auf fünf Tage berechnet. — Der neue Banus von Kroatien Graf Khuen ist von der Mehrheit des kroatischen Landtages freundlich begrüßt worden. Während die ersten Sitzungen des kroatischen Landtages trotz des massenhaft angeammelten Zündstoffes relativ ruhig von Statten gingen, ist es am Mittwoch zu einem furchtbaren Tumult gekommen, welcher von der Minorität provoziert und von Studenten, welche sich auf der Tribüne angesammelt hatten, ausgeführt wurde. Der Präsident und die Majorität wurden beschimpft und verhöhnt, so daß schließlich dem Ersten nichts weiter übrig blieb, als die Sitzung zu schließen. — Präsident Grevy hat den General Mylot zum Oberbefehlshaber in Tonkin ernannt. General Courbet marschirt auf Sontay. Nach in Paris umlaufenden Berichten wäre dieser Platz bereits widerstandslos besetzt worden. Nach den letzten Nachrichten hat China Sontay preisgegeben, ist aber entschlossen, desto fester an Bacinh festzuhalten; ein Angriff auf Bacinh, der seitens der chinesischen Diplomaten immer betont worden, wurde als casus belli betrachtet. Marquis Tseng, d. r. chinesische Botschafter in Paris, soll neue Vorschläge auf der Basis

gemacht haben, daß das Delta von Songloi mit Sontay Frankreich, das Delta von Songla mit Bacinh China gehören und der Westen und Norden Tonkings für neutral erklärt werde solle. Außerdem würde China auf seine Hoheitsrechte über Annam verzichten. Die Deputirtenkammer hat die neue Kreditforderung von 20 Millionen für die Expedition in Tonking mit 312 gegen 180 Stimmen genehmigt. Ministerpräsident Ferry bestätigte hierbei, daß König Leopold von Annam eines gewaltsamen Todes gestorben, aber kein Aufstand erfolgt ist und daß der französische Gesandtschaft in Hue, der Hauptstadt Annams, keine Gefahr drohe. Die Bevölkerung Großbritanniens ist nach dem soeben erschienenen amtlichen Berichte über die letzte Volkszählung in den zehn Jahren von 1871 bis 1881 um 15, 00 Prozent gestiegen. Die Zunahme geht ausschließlich in den Städten vor sich, während auf dem platten Lande die gegenwärtige Erscheinung zu Tage tritt. So hat sich die Zahl der landwirthschaftlichen Arbeiter um 10 Prozent verringert. Die nächste Regierung hat beschlossen, mehrere Regimenter nach Egypten zu senden. Eine Erhöhung der englischen Truppenzahl auf den Bestand am Schluß des letzten Krieges hat sich als nothwendig herausgestellt, da die ägyptischen Truppen nach dem Sudan abziehen, um dem Vordringen des falschen Propheten einen Damm zu setzen. Der Stern des Wahdes scheint allmählich von seinem Glanze zu verlieren. In Darfur soll eine Gegeninsurrektion gegen denselben ausgebrochen sein. Die spanischen Cortes sind in feierlicher Weise eröffnet worden, so feierlich, wie es vielleicht noch nie geschehen ist. Auf ein lauges Leben derselben darf indeß nicht gerechnet werden, es verlautet bereits, daß das Kabinett, welches bekanntlich den liberalsten Kreisen entnommen ist, in allerhöchster Zeit die Auflösung der Cortes beantragen wird. Die Vermählung des Großfürsten Konstantin mit der Prinzessin Elisabeth von Sachsen-Altenburg wird bereits im kommenden Winter stattfinden. Von fürstlichen Gästen werden unter Anderem erwartet: Prinz Wilhelm von Preußen, der Herzog von Edinburgh, der Kronprinz von Dänemark, der Fürst von Montenegro und die Königin von Griechenland.

Deutschland.

Berlin, 21. December.

Hofnachrichten 20. December. Se. Majestät der Kaiser und Königin empfingen im Laufe des heutigen Vormittags Se. Hoheit den Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, nachdem darauf militärische Meldungen (Fortsetzung in der Beilage.)

Im Schatten der Sünde.

Roman von G. Sternau.

Fortsetzung.

„Erfreulich? Ich sage Ihnen Felix, mitunter fürchte ich mich vor mir selbst; — fühle, daß ich irgend etwas desparates thun werde. — Ich bin jetzt achzehn Jahr, mein Herz sehnt sich nach dem was andere Mädchen haben, aber mir bleibt es versagt. Ich bin 18 Jahr und ich liebe das Leben — o so sehr. Ich würde gern tanzen und singen, lesen und sprechen, aber die Großeltern haben es vergessen, daß ich jung bin. Ich habe mit keiner Altersgenossin Verkehr, ich habe Nichts! — Niemand!“

„Vielleicht kommt das Glück noch,“ sagte er und schaute liebevoll in ihr schönes Gesicht.

„Ich glaube es nicht.“ Heute ist Dienstag; am Donnerstag reisen wir nach Bergheim, einem kleinen schlafigen Badeort und dort soll ich mein Geschick erwarten.“

„Welch' Geschick, Vory?“

„Großmama hat mich dem Sohn ihrer Cousine und Waisenfreundin bestimmt. Schon so lange ich denken kann, ist es eine abgemachte Sache. Mich hat man natürlich garricht darnach gefragt, ich bin ja Nebenbabe in Allem. Ich habe Robert von Hochstein noch nie gesehen, aber Eins weiß ich gewiß, ich verabscheue ihn! — Trotzdem werden sie mich zwingen, ihn zu heiraten.“

„Das ist hart; aber es gäbe einen Ausweg — Lieben Sie mich, Vory?“ Sie sah ihm mit dem Ausdruck einer kindlichen Verzweiflung ins Gesicht.

„Ich weiß es wirklich nicht, Felix.“

„O ja, Sie wissen es; Sie wissen, ob

Sie mich lieb genug haben, um mich zu heiraten, nicht wahr?“

„Ich kann es nicht sagen, — ich habe niemals daran gedacht, gewiß nicht Felix! Und ich weiß nicht, was es mit der Liebe ist.“ Sie sah ihm dabei so aufrichtig und ruhig ins Gesicht, daß Randow in ihren Augen am deutlichsten die Antwort auf seine Frage hätte lesen können, aber er wollte nicht; er stellte sich absichtlich blind, denn er liebte sie und antwortete bebend:

„Das muß Ihnen Ihr Herz sagen.“

Sie lächelte. „Mein Herz? Vielleicht spricht es für Sie, denn ich freue mich auf die Stunde, wo ich Sie sehen kann; ich denke oft an Sie, ja, ich habe schon manchmal von Ihnen geträumt. Glauben Sie, daß das Liebe ist?“

Er glitt von dem Baumstamm herab zu ihren Füßen und ergriff ihre beiden Hände:

„Vory, geliebte Vory, es genügt mir, und was Ihrem Gefühl für mich an Wärme noch fehlt, das besitze ich dafür in überreichem Maße. Werden Sie mein Weib, Geliebte, folgen Sie mir in ein freies glückliches Leben, hinaus in die Welt, die Ihre Schönheit bewundern, die die trübe Vergangenheit bald vergessen lassen wird. — Ich kann Ihnen Alles gewähren, Vory, wonach Sie sich sehnen, Sie sollen in der Residenz ein offenes Haus haben, Wagen, Pferde, Lust und Licht, Alles, — Alles was ein Mensch der Geliebten nur zu Füßen legen kann. Und Du wirst mich dafür lieben und mein sein, nicht wahr Vory?“ Ihre Wangen hatten sich geröthet, ihre Augen glänzten, so hing sie an seinen Lippen.

„Wie schön, — wie schön,“ murmelte sie entzückt. Dann erlosch die Freude und sie sagte

traurig: „Aber die Großeltern werden es nie zugeben.“

Schon möglich, besonders wenn Sie Ihnen bereits eine Partie ausgesucht haben, auch könnten sie den Einwand machen, ich sei ihnen zu jung. Außerdem hält mich alle Welt für so leichtsinnig, selbst mein Onkel auf „Versehen.“ Aber ich schwöre es Ihnen zu, Vory, Ihnen gegenüber werde ich es niemals sein. Am Besten wäre es deshalb, wir gingen all dem Gerede, dem Fragen und dem Aerger aus dem Wege, wenn — Du nur willst, Liebste.

„Der Besuch bei meinem Onkel ist ohnehin bald zu Ende, ich beschleunige meine Abreise um zwei Tage und morgen Nacht erwarte ich Dich auf dem Bahnhof „Geest“. Du kennst die kleine einsame Station hier in der Nähe. Dann nehmen wir den Schnellzug nach Berlin und am Donnerstag eilst Du, anstatt in die Arme eines verhassten Gatten, in die Arme einer alten Tante von mir, die die Braut ihres Abgottes, — das bin nämlich ich — empfangen wird, als sei es ein direkt vom Paradies herabgestiegener Engel. Sag' nur ein Wort, Vory, süße Vory.“

„Das nennt man Durchbrennen, Felix ist das nicht unrecht — gottlos sogar?“ — Sie entzog ihm ihre Hände, die er leidenschaftlich fester und fester umfaßte.

„Wäre es ein Spiel, Geliebte, das ich mit Dir treiben wollte, sicher. Aber ich schwöre es Dir bei Allem, was mir heilig ist, ich betrachte Dich von diesem Augenblicke an als meine Braut und werde Dich darnach behandeln. Vertraue mir.“

Sie drehte unruhig an dem Band ihres großen Strohhutes.

„Ich weiß nicht —“

„D, keine Bedenken mehr“, flüsterte er,

faßte sie in seine Arme und drückte einen Kuß auf ihr lockiges Haar, „sage ja, einfach und ruhig ja.“

„Das kann ich noch nicht, ich muß es noch überlegen. Aber wenn morgen Abend das Fenster des Bibliothekszimmers offen ist und eine Vase mit weißen Rosen darin steht, nichts als weiße Rosen, dann —“

„Dann bist Du um Mitternacht in Geest.“

„Ja!“

Er sprang auf, schloß sie jubelnd in seine Arme und küßte sie leidenschaftlich. Als er aber den erschrockenen Ausdruck ihres Gesichtes gewahrte, ließ er sie los und drückte ihr nur stumm die Hand.

„Auf Wiedersehen, Vory.“

Sie nickte, erröthete und ging eiligen Schrittes die Allee hinunter ohne sich noch einmal umzusehen, so sehnlich er auch stand, ihr nachzusehen und darauf wartete.

Zweites Kapitel.

Wenn man die Pappellallee durchwandert hatte, die vom Wäldchen aus auf das stattliche Schloß zuführte, sah man erst, wie hier Natur und Kunst vereint, einen herrlichen Besitz geschaffen hatten, dessen Eigentümer ein Reichthum hatte, stolz darauf zu sein. Ein prächtiger Garten, in englischer Manier gehalten, ein mächtig großer Park mit hundertjährigen Bäumen, kleinen Seen, lauschenden und melancholisch stimmenden Plätzen, alles war hier in reicher Abwechselung vorhanden.

(Fortsetzung folgt.)

Am 4. Advent predigen:

St. Marienkirche.
Vormittags Neun Uhr: Beichte, darnach Predigt und Feier des heil. Abendmahls. Herr Superintendent Niemer.
Nachmittags drei Uhr: Herr Prediger Friederici.

Schloßkirche.
Ev.-reformierte Gemeinde.
Vormittags 10 Uhr: Predigt, Herr Pastor Ruhner.

Schloßkirche.
Schloßgemeinde.
Nachmittags 4 Uhr: Predigt, Herr Schloßprediger Sahland.

St. Petrikirche.
Vormittags 1/2 10 Uhr: Beichte. Herr Superintendent Rloß. 10 Uhr: Predigt, Derselbe. Feier des heil. Abendmahls.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Predigt, Herr Pastor Jarne.

Lutherische Kirche.
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. (Nachmittag predigt Herr Pastor Brachmann in Reddestow.)

Am heiligen Weihnachtsabend predigen:

St. Petrikirche.
Montag, den 24. Dezember, Abends 6 Uhr: Liturgischer Gottesdienst. Herr Superintendent Rloß.

Lutherische Kirche.
Montag, den 24. d. Mts., Abends 6 Uhr: Liturgischer Gottesdienst. Herr Pastor Brachmann.

Am 1. Weihnachtsfeiertage predigen:

St. Marienkirche.
Morgens 6 Uhr: Frühmesse, Herr Friederici.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Superintendent Niemer.
Kollete für die Prediger-Wittwen und Waisen der Synode.

Nachmittags 3 Uhr: Herr Prediger Friederici.

Schloßkirche.
Ev.-reformierte Gemeinde.
Vormittags 10 Uhr: Predigt, Herr Pastor Ruhner.

Schloßkirche.
Schloßgemeinde.
Nachmittags 4 Uhr: Predigt, Herr Schloßprediger Sahland.

St. Petrikirche.
Vormittags 10 Uhr: Predigt, Herr Superintendent Rloß.

Kollete für Prediger-Wittwen und Waisen.
Nachmittag 1/3 3 Uhr: Predigt, Herr Prediger Jarne.

Lutherische Kirche.
Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls. Herr Pastor Brachmann.

Am 2. Weihnachtsfeiertage predigen:

St. Marienkirche.
Vormittags 9 Uhr: Beichte. Herr Superintendent Niemer, darnach Predigt Herr Prediger Friederici. Feier des heiligen Abendmahls.

Abends 6 Uhr: Herr Superintendent Niemer.

Schloßkirche.
Ev.-reformierte Gemeinde.
Nachmittags 3 Uhr: Predigt, Herr Pastor Ruhner.

An beiden Feiertagen Kollete für Prediger-Wittwen und Waisen.

Schloßkirche.
Schloßgemeinde.
Vormittags 10 Uhr: Predigt, Herr Schloßprediger Sahland.

St. Petrikirche.
Vormittags 10 Uhr: Predigt, Herr Prediger Jarne.

Nachmittags 1 1/3 3 Uhr: Predigt, Herr Superintendent Rloß.

Lutherische Kirche.
Vormittags 10 Uhr: Segensgottesdienst. (Herr Pastor Brachmann predigt am 2. Weihnachtsfeiertage in Berlin, am 3. Weihnachtsfeiertage in R. Ganten.)

Turn-Verein.

Samstag, den 23. Dezember cr., Abends 8 1/2 Uhr im Restaurant Buggert:

Weihnachtsfeier mit Verloofung.

Der Vorstand.
Gesellschaft „Zur Eintracht“
Montag, den 31. Dezember 1883, Abends 8 Uhr:

Sylvester-Ball.

Der Vorstand.
2 große Geld-Lotterien
Köln. Domb. Hauptg. 75.000 M. 2000
3 M. Ulm. Domb. Hauptg. 75.000
M. 2000 3 M. 2 Loose zus. mit amtl. Riste franco 6 M. 50 Pf. Rieh. Köln 15. Januar Ulm 18. Febr. 1884.
A. Fuhse, Wülshelm (Ausz.)

Auktion.

Am 27. Dezember 1883, von Vormittags 8 1/2 Uhr ab, werde ich in Rowe das geborgene Inventarium des in der Nähe von Rowe gestrandeten Schwedischen Briggschiffes Emil, bestehend aus Anker, Ketten, Segel, Tannwerk sowie div. Schiffs-Altenfilien öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkaufen lassen.
Stolpmünde, 22. Dez. 1883
F. W. Köpke.

Die Weihnachts-Beschierung im Rettungshause findet am 1. Feiertage 5 Uhr Abends statt und werden alle Freunde der Anstalt dazu ergebenst eingeladen.

Der Vorstand des Rettungshauses.

Festgeschenke:

Corsetts
1 M.

Regenschirme,
1,50 M.

Seidene Herrentücher,
1,50 M.

Wollene Damenwesten,
1 Marl.

Herren-Westen,
3 Marl.

Filzpantoffeln,
50 Pf.

Filzschuhe,
50 Pf.

Glacehandschuhe,
1 Marl.

Bis Weihnachten
fast halbe Preise.

Hermann Löwenberg.

Waffen.

Prämiert auf der Hamburg-Altonaer internationalen Ausstellung 1883 mit der grossen silbernen Medaille)
Revolver in allen Systemen und Grössen, in Lefauchaux, Centralfeuer u. Randfeuer (letztere auch echt amerikanische), Jagdgewehre in Perkussion, Lefauchaux und Centralfeuer (Lancaster), Büchslinten, Püschbüchsen, Entensinten, Vorder- und Hinterlader - Scheibenbüchsen, Flobert-Salobüchsen (Tehina) in den neuesten Systemen, Zimmerstutzen, Gartenbüchsen, Bolzenbüchsen, Luftgewehre, Luftpistolen, Stockflinten in Lefauchaux und Centralfeuer, Schiess-Spazierstöcke neuester Konstruktion, Lefauchaux-Pistolen, Terzerole, Flobert-Salobüchsen und Scheibenpistolen, Revolver - Todtschläger mit Dolch; Lebensvertheidiger, Schlagringe, Dolch- und Degenstöcke, Dolchmesser, Dolche, Säbel, Degen, Hirschfänger, Jagdmesser, Fechterklingen und Utensilien, Schiess - Scheiben, Patronen, Patronenhülsen, Patent-Jagdschrot (Hagel, Schiesspulver, Zündhütchen und Munition aller Art (auch Raketen) zu allen Schusswaffen, sowie sämtliche Jagd-Artikel und Requisiten für Jäger etc. etc. empfiehlt die Waffenfabrik von
F. W. Ortmann in Solingen.
Preislisten versende franko u. gratis.

Mein nur für die Weihnachtszeit eingerichteter

Bazar für Spielsachen

bietet das Neueste zu einem kaum denkbaren billigen Preise. Namentlich mache auf ein Sortiment elegant gekleideter

Puppen
von 25 Pf. bis 2 M. aufmerksam.
Hugo Welth.

Ural-Caviar

in sehr schöner Qualität
à Pfund 4 Mark,
empfiehlt

G. Klein.

Zu den beliebtesten und verbreitetsten Zeitungen Berlins gehört unstreitig die entschieden freisinnige

„Berliner Zeitung“

mit den Unterhaltungs-Blättern „Deutsches Heim“ und „Gerichtslaub“. Gegenwärtige Auflage 32.500. — Inserate 40 Pf. pro Zeile.

Das „Deutsche Heim“ ist kein gewöhnliches Sonntagsblatt, es kann vielmehr nach Inhalt und Umfang den besten Unterhaltungsblättern wie Gartenlaube u. gleichgestellt werden. Anfangs Januar beginnt:

„Aus dem Fenster“
einer der spannendsten Romane der modernen Erzählliteratur.

Die „Gerichtslaub“ erscheint wöchentlich zweimal, sie bringt die wichtigsten Entscheidungen des Reichsgerichts alle interessanten und manche humoristische Gerichtsverhandlungen.

Abonnementspreis für alle drei Blätter zusammen bei allen Postanstalten pro Quartal

4,50 Mark.

Die „Berliner Zeitung“ ist von keiner Partei abhängig und entschieden freisinnig. Jede Nummer bringt Leitartikel und Unterhaltungs- über die Tagesfragen, eine reichhaltige politische Uebersicht, Telegramme und Korrespondenzen aus allen Theilen der Welt, ein großes Feuilleton; Theater, Literatur und Kunstberichte; Neuigkeiten aus Stadt und Land, Gerichtszeitung, ferner die

Preussischen, Sächsischen, Braunschweiger und Hamburger Lotterie-Listen
bis zu den kleinsten Gewinnen sofort nach der Ziehung.

Die Reichs- und Landtagsberichte werden durch eigene Verichter erstatter in ausführlichster und parteiloser Weise gebracht.

Neben der politischen Bedeutung, welche die „Berliner Zeitung“ durch ihre schreibenden Leitartikel und eine ganz entschiedene Haltung in Berlin und ausserhalb erlangt hat, bietet sie in ihrem nichtpolitischen Theil, im täglichen Feuilleton durch Romane u. so w. eine ebenso unterhaltende als geistig anregende Lektüre.

Margherita von John Paulsen.
dieser neueste Roman wird ein ungewöhnliches Interesse erregen und insbesondere den Frauen gefallen.

Einzelne Nummern werden auf Verlangen zur Ansicht franco versandt.
Die Expedition: SW., Kochstraße 23.

Porzellan- & Glaswaaren

in überraschend großer Auswahl, besonders zu Weihnachten
Geschenken empfohlen, bei

A. R. Friedmann, Reuthorstraße.

Näh-Unterfilien

bekannt echte Waare.
Maschinen-Obergarn,
1000 yds. Rolle 35 Pf.

Maschinen-Untergarn,
1000 yds. Rolle 25 Pf.

Maschinengarn,
kleine Rolle 10 Pf.

Chappseide,
alle Farben, die Dode 5 Pf.

Cordseide,
4 große Rollen 10 Pf.

Hestbaumwolle,
2 Fagen 15 Pf.

Rollengarn,
Prima, 4 Rndul 10 Pf.

Rollengarn,
Sec., 5 Rndul 10 Pf.

empfehl
Joachim Brat.

Kocherbsen

empfehl
M. Frank.

Oberhemden

mit 3fach lein. Einsätzen,
St. M. 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00

Chemisettes

mit 3fach lein. u. Shirting
Einsätzen,
1 M.

Kragen
und Manchetten,
kauft man am besten
in der Wäsche-Fabrik von

Carl Kallmann,
im Hause der Herren
A. Lemme & Co.

Theater in Stolp.

(Im Schützenhause.)
Dienstag den 25. December 1883.

Eröffnungs-Vorstellung.
Neu! Neu!

Smart (Gerieben.)
Lustspiel in 5 Akten v. F. A. Sauer.

Mittwoch den 26. December 1883:
Der lustige Krieg.

Operette in 3 Akten von J. Strauß.
Mittwoch den 26. December 1883:

Nachmittags 4 Uhr:
Kinder-Vorstellung.

König Drosselbart.
Donnerstag den 27. December 1883:

Kyritz-Pyritz.
Posse mit Gesang in 5 Bildern von Willen.

Robert Günther, Director.

Theater.

Duquendbills sind schon jetzt in der Cigarrenhandlung des Herrn Westphal, Kirchplatz zu haben.

Robert Günther, Director.

David's Restaurant.

Berliner
Sofbräu

Sonntag und die folgenden Tage.
Rahn's Gesellschaftshaus.

Enbly.

1. Feiertag:
Unterhaltungs-

musik,

2. und 3. Feiertag:
Großes

Tanzfränzchen,
wozu ergebenst einladet

R. Rahn.
Für Rückfahrt ist gesorgt.

Auflage 315.000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erschienen Uebersetzungen in dreizehn fremden Sprachen.

Die Mollentwelt. Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1,25 = 76 Kr. Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten- und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Handarbeit und Handarbeiten für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Feinbildwerke für Herren und die Bett- und Tischwäsche u. s. w. die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfang.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Handarbeit und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Web- und Kunststickerei, Namens-Adressen u. s. w.

Abonnements werden jeders in angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 88; Wien I. Operngasse 3

Wien wohlfortirtes Lager in

Arrac, Cognac,
Port, Roth, Rhein-

Mosel-Weinen
und

Champagner
hatte bestens empfohlen.

G. Klein.

Köln. u. Ulm. Dombau-Loose à 3 M. in Partien mit Rabatt empfiehlt Gen. Vert. A. Fuhse, Wülshelm (Ausz.).

Kniemärmer

empfiehlt die
Strumpfwaren-Fabrik
A. J. Wolffberg.

Loose
zur letzten
Köln. Dombau-Lotterie.
Ziehung am 15. Januar 1884.
à 3 Mark sind zu haben in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Ungar-, Lotayer-
und
Muscat-Wein
empfiehlt Kranken u. Reconvalescenten
A. Brandenburg.

Van Houten's
reiner Kalksaker
C A C A O
feinsten Qualität. Berathung „Angenblicklich“,
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon,
Weesp in HOLLAND.
Zu haben in den meisten feinen Delicatessen-, Colonialwaren- u. Droguenhandlungen.
in Dönn 1/2 K. à M. 3,30 1/2 K. à M. 1,10 u.
1/4 K. à M. 0,50. Proben gratis an Bechtern

Jede Concurrenz muß weichen.

Um mit unserem überfüllten Lager schnelligst und zwar noch vor Beginn der demnächst stattfindenden Inventur zu räumen, haben wir einen großen

Weihnachts-Ausverkauf

veranstaltet und empfehlen, soweit das Lager reicht, zu wirklichen Schlenkerpreisen, mindestens noch 25 % billiger als bei jeder Concurrenz, ca. 200 Dhd. moderne Herren-Hüte in den neuesten Facons, schwarz und coulourt, jetzt nur Mark 1,75 Stück, früher 4—5 Mark.

ca. 50 Dhd. Knabenhüte, modern in schwarz und farbig 75 Pfg., früher Kostenpreis 1,50—2 Mark.

ca. 80 Dhd. Wintermägen für Herren und Knaben zu Spottpreisen.

Velzgarnituren in jeder Fellgattung um zu räumen, noch unterm Selbstkostenpreise

Regenschirme in bekannt guten gebiegeenen Woll- und Seidenstoffen zum Fabrikationspreise.

Ein Pöschchen Sonnenschirme und Entoutcas zu Weihnachtsgeschenken sehr passend, mit bedeutendem Verlust.

Zum gänzlichen Ausverkauf sind gestellt größere Parthien:

Gummischuhe und Bots für Damen, Herren und Kinder in gutem Fabrikat. Filzschuhe jeder Art, Herren-Kravatten und Nadeln.

Wir machen unsere werthe Kundschaft auf unsern diesjährigen Weihnachts-Ausverkauf besonders aufmerksam.

Hut-Fabrik
en gros & en detail.

W. Michaelis & Co.,

Schirm-Fabrik
en gros & en detail.

139. Mittelstrasse 139 (vis-à-vis der Kirche).

Trockenes, ungeflößtes
2' Buchen-
Kloben-Holz

M. Frank.

Stolper Arbeitsmarkt.
(6malige Aufnahme kostet 50 Pf.)

1 Tischlergeselle: W. Zielke, Birlow.
1 Hausmädchen: J. J. Koch, Mittel-
straße 170.

Wohnungs-Anzeiger
für Stolp.

(6malige Aufnahme kostet 50 Pf.)

Al.-Aulerstr. 9, Belle-Etage n. Pferde-
stall, Wagenremise und Gartenben.
Näheres Reuthorstraße 261.

Butterstr. 211, 1 möbl. Zimmer, so-
gleich oder später.

Bahnhofstr. 2, 1 Wohn. von 3—4
Zimmern, zum 1. Januar.

Vaugerstr. 86, 1 Tr., 1 kl. möbl. Z.
so gleich oder später.

Wasserstand der Stolpe

an der Präbidentenbrücke:

20. Dezember. Wasserstand Meter 1,44.

In Stolpmünde:

29. Novbr.. Wasserstand im Hafen 4,4 Meter
Wasserstand im Seegatt 4,4 Meter.
bei mittlerem Wasserstande.

Täglicher Kalender
1883.

Freitag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Donnerstag																													
Mittwoch																													
Dienstag																													
Montag																													
Freitag																													
Donnerstag																													
Mittwoch																													

Freitag hat 31 Tage.

Wendstocher!

Freitag	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Donnerstag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Mittwoch																									
Dienstag																									
Montag																									
Freitag																									
Donnerstag																									
Mittwoch																									
Dienstag																									
Montag																									
Freitag																									
Donnerstag																									
Mittwoch																									
Dienstag																									
Montag																									
Freitag																									
Donnerstag																									
Mittwoch																									
Dienstag																									
Montag																									
Freitag																									
Donnerstag																									
Mittwoch																									
Dienstag																									
Montag																									
Freitag																									
Donnerstag																									
Mittwoch																									
Dienstag																									
Montag																									
Freitag																									
Donnerstag																									
Mittwoch																									
Dienstag																									
Montag																									
Freitag																									
Donnerstag																									
Mittwoch																									
Dienstag																									
Montag																									
Freitag																									
Donnerstag																									
Mittwoch																									
Dienstag																									
Montag																									
Freitag																									
Donnerstag																									
Mittwoch																									
Dienstag																									
Montag																									
Freitag																									
Donnerstag																									
Mittwoch																									
Dienstag																									
Montag																									
Freitag																									
Donnerstag																									
Mittwoch																									
Dienstag																									
Montag																									
Freitag																									
Donnerstag																									
Mittwoch																									
Dienstag																									
Montag																									
Freitag																									
Donnerstag																									
Mittwoch																									
Dienstag																									
Montag																									
Freitag																									
Donnerstag																									
Mittwoch																									
Dienstag																									
Montag																									
Freitag																									
Donnerstag																									
Mittwoch																									
Dienstag														</											

Stolper Marktpreise

Ware	Preis	Ware	Preis	Ware	Preis
Weizen, gut	100 Mk. 19—	1880	Gerste, gut	1560	1540
• mittel	1880	1860	• mittel	1560	1540
• gering	1860	1840	• gering	1540	1520
Roggen, gut	1580	1560	• mittel	1560	1540
• mittel	1560	1540	• gering	1540	1520
• gering	1540	1520	Häfer, gut	1420	14—
Gerste, gut	1560	1540	• mittel	14—	1380
• mittel	1540	1520	• gering	1380	1360
• gering	1520	15—	Erbsen, gelbe z. Kochen	19—	1850
Häfer, gut	1420	14—	Speisebohnen, weiße	60—	5950
• mittel	14—	1380	Linien	60—	5950
• gering	1380	1360	Kartoffeln	320	3—
Erbsen, gelbe z. Kochen	19—	1850	Rübsenstroh	350	3—
Speisebohnen, weiße	60—	5950	Krummstroh	—	—
Linien	60—	5950	Heu	526	470
Kartoffeln	320	3—	Rindfleisch, d. Reule, 1 St.	1—	90
Rübsenstroh	350	3—	• Bauchfleisch	90—	80
Krummstroh	—	—	Schweinefleisch	120	1—
Heu	526	470	Kalbsteisch	70—	60
Rindfleisch, d. Reule, 1 St.	1—	90	Lammfleisch	1—	90
• Bauchfleisch	90—	80	Speck, geräuch.	2—	180
Schweinefleisch	120	1—	Eßbutter	2—	180
Kalbsteisch	70—	60	Eier	60 Stück	330 310
Lammfleisch	1—	90			

Gold- und Papiergeld

zum 5. Dezember.

Ducaten p. St.	—
Sovereigns	—
20-Frcs. Stücke	16,17 G.
Franz. Bankn.	81,20 bz.
Österr. Bankn.	169,30 bz.
Russ. Note 100 R.	197,75 bz.

Zinsfuß der Reichsbank.
Wechsel 4 % für Lombard 5 1/2 %.

Berliner Tageblatt.
Belebung u. Verbreitung der deutschen Sprache.
Die besten deutschen Dichter, deren Werke die deutsche Sprache bereichern, sind in diesem Tageblatt zu finden.
Das Berliner Tageblatt ist die beste Quelle für die Kenntnis der deutschen Literatur und Geschichte.
Das Berliner Tageblatt ist die beste Quelle für die Kenntnis der deutschen Politik und Wirtschaft.
Das Berliner Tageblatt ist die beste Quelle für die Kenntnis der deutschen Kunst und Wissenschaft.
Das Berliner Tageblatt ist die beste Quelle für die Kenntnis der deutschen Literatur und Geschichte.
Das Berliner Tageblatt ist die beste Quelle für die Kenntnis der deutschen Politik und Wirtschaft.
Das Berliner Tageblatt ist die beste Quelle für die Kenntnis der deutschen Kunst und Wissenschaft.

Liebig Company's Fleisch-Extract
aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika)
Nur ächt wenn jeder Topf die Unterschrift J. von Liebig in blauer Farbe trägt.
Zu haben in Stolp bei Apotheker Tornow, Apotheker Kirscht, C. F. Gysae, Gebrüder Ladisch, Robert Blasing Wilh. Stämmler Nachf., A. Lemme & Co., Ernst Puttkammer, Ernst Reinholdt, Georg Lönnes Carl Sievert Nachf., Richard Hasse, Richard Junke, H. Weiss.

Rettings-Apparat
für Scheintodtbegrabene,
Deutsches Reichs-Patent 21516
empfehlen für Stolp und Umgegend nur das
Sarg-Magazin
von
J. Kaulbach & Co.
sowie ein großes Lager selbstgefertigter Särge von den einfachsten bis zu den elegantesten Ritter- und Metall-Särge nebst innere und äußere Decoration zu billigen Preisen.

Die Cigarren- u. Tabakfabrik
von
Moritz Kallmann-Stolp,
70. Schmiedestraße 70.
Zweiggeschäft Bütow, Langestraße.
Specialität feine und feinste Marken. Empfiehlt an-
gelegentlich:
Importierte Cigarren,
in Havanna, Cuba, Brasil
von 100 bis 1000 Mark pro Mille,
sowie
Hamburger u. Bremer Cigarren
in allen Preislagen und vorzüglichsten Qualitäten.
Cigarretten, echt russische von Vostanoglou
Compagnie Laferme,
Goldes Ship Company u. s. w.
ferner
türk. und holländische Rauchtabake.

Wichtig für Schnupfer!
Wenn sich Herz u. Mund thut haben, will die Nase auch was haben.
Echt russischen Schnupftabak,
a Pfd. 60 Pfg.
Polnischen Nossing, a Pfd. 60 Pfg.
empfiehlt
die Schnupftabakfabrik
Moritz Kallmann,
No. 70. Schmiedestraße No. 70.
Wiederverkäufern bei Entnahme von 1/2, 1/3, 1/4 und 1/5
Str.-Fässern entsprechend billigere Preise.

Die „Colberger Volks-Zeitung“
ist die
größte und reichhaltigste konservative Zeitung
Pommerns.
Diese hat nach kaum zweijährigem Bestehen bereits eine Auflage von nahe
an 2000 Exemplaren und ist in über 300 Städten und Ortschaften
verbreitet.
Die „Colberger Volks-Zeitung“ erscheint täglich mit 3 wöchentlichen
Gratis-Beilagen:
1. Evangelisches Sonntagsblatt.
2. Unterhaltungsblatt.
3. Zeitschrift für Landwirtschaft und Gattenbau.
In der nächsten Zeit beginnt die Veröffentlichung der sensationellen
Romane:
„Die alte Lady“ von Balduin Möllhausen.
„Luciens Geheimnis“ von M. von Weissenthurn.
Zu recht zahlreichem Abonnement wird ergebenst eingeladen.
Der Abonnementspreis beträgt incl. der 3 Beilagen 2 Mark pro
Quartal. Man abonniert bei allen Reichspostanstalten und Postbriefträgern.

Für die Herren Amtsvorsteher

Formulare:

1. Verzeichniß anzunehmender Schulden.
 2. Bekanntmachung öffentlicher Versteigerung.
 3. Mahnzettel.
 4. Quittung über Zahlungen zur Abwendung der Zwangsvollstreckung.
 5. Anzeige über die Niederlegung von Schriftstücken.
 6. Bescheinigung der Uebergabe eines Briefes an die Post.
 7. Vorläufiges Zahlungsverbot.
 8. Strafanzeige, wenn die zu erzwingende Handlung durch einen Dritten geleistet werden kann.
 9. Strafanzeige, wenn die zu erzwingende Handlung nicht durch einen Dritten geleistet, oder wenn eine Unterlassung erzwingen werden soll.
 10. Vorläufige Straffestsetzung beilegender Streitigkeiten.
 11. Pfändungsbefehl.
 12. Pfändungs-Protokoll.
- sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei

Vorschriftsmäßige Papiere zum Geldeinrollen

und zwar zu 1000 M. in Doppelkronen (roth), 1000 M. in Kronen (roth), 200 M. in Stücken zu 5 M. (weiß), 150 M. in Stücken zu 3 M. (weiß), 100 M. in Stücken zu 2 M. (weiß), 100 M. in Stücken zu 1 M. (weiß), 50 M. in Stücken zu 50 Pf. (weiß), 20 M. in Stücken zu 20 Pf. (weiß), 10 M. in Stücken zu 10 Pf. (blau), 5 M. in Stücken zu 5 Pf. (blau), 2 M. in Stücken zu 2 Pf. (grau), 1 M. in Stücken zu 1 Pf. (grau) sind bei uns vorrätzig.
F. W. Feige's Buchdruckerei

Klage-Formulare

als Gesuche um Erlass eines Zahlungsbefehls etc. etc. sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei

Stadtverordneten-Versammlung.

Die Sitzung am Mittwoch den 26. Dezember 1883 fällt aus.
Stolz, den 22. Dezember 1883.
Klohe.

Die Weihnachtsbescheerung in den Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten

beginnt um
4 1/2 Uhr Sonntag Nachmittag in
in der Gr.-Gartenstraße,
6 Uhr Sonntag Nachmittag auf
der Alstadt.

Das Curatocium der
Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt.
Stoessel. Hecker. Gysae.

Praktisches Weihnachts- Geschenk.

**Hemden, Hosen
und Westen,**
für Herren und Damen,
aus der
**Strumpfwaren-Fabrik
A. J. Wolffberg.**

Die Wein-Grosshandlung von
Hd. Jäger & Co. zu Köln a/Rhein
Spezialität: Rhein- und Mosel-
weine, empfiehlt dieselben unter Ga-
rantie der Reinheit:

Weisse Rhein- und Moselweine
pr. Liter 50 Pfg. und höher,
Rothe Rhein- und Moselweine
pr. Liter 70 Pfg. und höher.
Originalfässer von circa 500 bis
1000 Liter mit entsprechendem Rabatt.
Preisreduktion zu Diensten. Probefässer
36 bis 50 Liter oder Probefläschen ge-
gen Einzahlung oder Nachnahme.
Eingefüllte Vertreter mit guten
Referenzen gesucht.

Loose
zur
Stettiner Kirchbau-Lotterie
Ziehung am 1. April 1884
sind & 1 Mark zu haben in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Corsetts

empfehle in großer Auswahl
zu auffallend billigen Preisen.

J. Hallauer.

Wir empfehlen unsere

Buchdruckerei

zur
saubersten Ausführung
aller Druckarbeiten

zu billigsten Preisen, die sich nach der von den Herren
Bestellern gewünschten Einrichtung und Ausstattung der
Drucksachen und der beanspruchten Qualität des Papiers
bestimmen.

Zahlreiche Muster liegen in unserm Comptoir zur gefl.
Ansicht aus.

F. W. Feige's Buchdruckerei.

Die Annoncen-Expedition

von
F. W. Feige's Buchdruckerei
in
STOLP

vermittelt für alle existirenden Zeitungen Annoncen, berechnet
weder Porto noch Provision, sondern nur die Originalpreise, er-
spart den Inserenten daher alle und jede Spesen.

Allen Geschäftsleuten und Privaten zur Er-
theilung gefälliger Ordres bestens empfohlen.

Klassensteuer- Rollen

sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Standesamtliche Formulare

sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Steuer-Hebelisten

sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Beläge

zur Begründung des Klassen-
steuer-Ab- und Zuganges sind
vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Rechnungs-Formulare

sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Klassensteuer- Ab- und Zugangs-Listen

sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Gefindedienstbücher

zur Wiederverkäufer sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Prozeß- Vollmachten

sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Plan-Formulare

zur Abgaben-Vertheilung an
die Kirche, Gemeinde u. Schule
sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Für Viehhändler! Ursprungs-Zeugnisse,

wie solche auf dem Berliner Viehhof
verlangt werden, sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Einkommens- Nachweisungen

sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Plafate:

„Hier ist eine Wohnung-
Hier ist ein möbliertes
Zimmer zu vermieten“
sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Mahnzettel

sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Pensions- (Wartegeld-) Quittungen

für Staatsbeamte sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Für die Herren Gemeindevorsteher

An- u. Abmelde Scheine
vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Formulare zu Straffestsetzungen für Schulversäumnisse

sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Lieferzettel

für Orts-Steuererheber sind vor-
rätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Bau-Consense

sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Discont-Nota's

für die Reichsbank und zum Private
Discont sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Zustellungs-Urkunden

sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Zoll-Inhalts- Erklärungen

zum Post-Verband sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Für die Herren Amtsvorsteher

Formulare zu Verhandlungen in Un-
tersuchungssachen sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Schulversäumnis- Listen

sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Forststraflisten

sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Für Justizbeamte. Gehaltsquittungen

sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Für Schiedsmänner: Termins-Vorladungen

sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Miethe-Contracte

sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Spruchbücher

sind vorrätzig in
C. Schrader's Buchhandlung.

G. Klein's Salon.

Morgen Sonntag:
**Berliner
Fürstenbräu**

(dunkles Exportbier)
à Glas 20 Pf.

Eis

sowie vorzüglich. Bairisch
und Weißbier, 6 Fla-
schen 50 Pf., verkauft
H. Tschiedel,
Holtenhorststr. 60.

Photographisches Atelier

von
O. H. Bombach,
(Arnold's Nachf.)
Präsidentenstraße 5.

Strumpfwolle, Rockwolle,

größte Auswahl,
beste Waare,
billigste Preise
bei

Joachim Brat.

Car mancher Kranke
würde viele Schmerzen wen-
iger zu ertragen haben, wenn
er gleich die richtigen Mit-
tel gegen sein Leiden zur Hand
hätte. Es ist daher ein Buch,
welches, wie „Dr. Viry's Heil-
methode“, die Krankheiten nicht nur
beschreibt, sondern auch gleichzeitig ärzt-
lich erprobte und tausendfach bewährte
Hausmittel angibt, für jeden Kranken
von großem Werth. Genannte
Broschüre, deren Text durch viele
Illustrationen erläutert ist, wird von
Hediger's Verlag's-Anstalt in Leipzig
für 1 M. 20 Pfg. franco versandt.

Meine Schlosserei nebst Woh-
nung befindet sich Blumenstr. 2.
neben d. Landratsamt. **F. Lochert.**

**Theater-Prospectes,
Souvenire,** bei
Ad. Buldig, Langestr. 122

Der heutigen Num-
mer liegt No. 51 des
„Illustrirten Unterhaltungs-
Blattes“ bei.

(Hierzu eine Beilage.)

Große Auswahl

Schultaschen, Tornister, Tusch und Farbenkasten,
Album für Photographie, Poesie, Brief- und
Cigarrentaschen, feinste Papier-Confection, Mal-
und Zeichen-Materialien sowie sämmtliche Artikel für
den Schul- und Comptoir-Bedarf.

F. Brancke,
Papier- und Musikalien-Handlung,
Holzentharstraße 46-47.

Demnächst beginnt
zu erscheinen:

Illustrirte Romanzeitung.

Herausgegeben
von Paul Jüngling in Berlin.
Druck u. Verlag v. A. Klein in Berlin SW.
(Nr. 2361 der von der Kaiserlichen Deutschen Postver-
waltung für das Jahr 1884 herausgegebenen Zeitungspreislifte.)
Zu beziehen — Probenummern gratis — durch jede Postanstalt und
Buchhandlung.
Wöchentlich einmal erscheinend.
Abonnementspreis vierteljährlich 60 Pf.

Echt Nürnberger Bier

echt
**Erlanger
Bier,**
Gräzer Bier

offerirt in bester Qualität
H. E. Fildebrandt Nchfl.

Berliner Fürstenbräu,

20 Flaschen für 3 Mark,
auch in 1/4 und 1/8 Hect.-Gebinden,
empfehlen

G. Klein.

Haut-,

Geschlechts- u. Frauenkrank-
heiten, spec. Flechten, Haut-
ausschläge, Wunden, Ge-
schlechtsleiden selbst in den hartnäckigsten Fällen.
frisch entstandene Fälle in einigen Tagen, Hals-,
Mund- und Rachengeschwüre,
•Schwächezustände,
Pollutionen, Fluss, Impotenz, Nerven-, Rücken-
und Magenleiden werden nach meiner langjähr.
Heilmethode gründl. ohne Berührung briefl.
lich unter Garantie schnell und sicher geheilt.
Heilmethode (20. reich illust. Aufl.)
Broschüre für 50 Pf., Briefm. fre.

D. Schumacher, Frankfurt a. M.
Allerheiligenstrasse 45.

Eine Karte. An Alle, welche an den Folgen von
Jugendünden, nervöser Schwäche,
Krankheit, Verlust der Manneskraft etc. leiden,
sende ich kostenfrei ein Prospect, d. die neueste, die größte
Heilmittel wurde v. einem Amerikaner in Süd-Ame-
rika entdeckt. Schickt ein adreßirtes Couvert an:
Joseph L. Inman, Station D, New York City, U.S.A.

Rheinischer Trauben- Brust-Honig

aus dem Extracte
ausreiferer rhei-
nischer Weintrau-
ben und dreifach
geläutertem Rohrzucker in Form
eines flüssigen Honigs seit 17
Jahren bereitet von W. S.
Zickenheimer in Mainz, ist das
reinste, edelste und angenehmste
aller diätetischen Haus- und Ge-
nussmittel und durch unzählige
Atteste ausgezeichnet. Zu haben
in 3 Flaschenfüllungen allein
echt mit obiger Verschlussmarke
in Stolp bei Herrn A. Lemme
& Co., Drogeriehandlung, Lange-
u. Schmiedestr. Ecke u. bei Herrn
E. Rob. Müller, Parfümerie-
und Kurzwaaren-Geschäft. In
Schlawe bei Herrn Otto
Mörke

Beilage zu Nr. 300 der „Stolper Post.“

gen entgegen und ließen sich dann von dem Kriegs-Minister, dem Chef des Militär-Kabinetts und später von dem Minister des Königlichen Hauses Vortrag halten.

— Nach der „Köln. Ztg.“ empfing der Papst den Kronprinzen mit den Worten: „Ich bin hoch erfreut, Eure Hoheit hier zu sehen. Sie wissen, daß viele mir abirren, Sie zu empfangen; allein wie könnte ich den zukünftigen Herrscher Deutschlands nicht empfangen?“ Die Ansprache des Kronprinzen enthielt einen feierlichen, bekräftigenden Hinweis auf v. Schögers neue Instruktionen, die sich hauptsächlich beziehen auf die Aufhebung des Spergesetzes, die Begnadigung des Münsterer Bischofs und den Vergleich über die Vorbildung der Geistlichen.

— Wie wir erfahren, ist der Besuch des Königs Humbert in Berlin für den Monat April in Aussicht genommen, und es ist eine bezügliche Mittheilung bereits an den deutschen Kaiserhof gelangt. Der König von Italien wird von seiner Gemahlin begleitet sein.

* * Der Bundesrath hielt heute seine letzte Sitzung im alten Jahre ab und verließ u. a. eine Vorlage betreffend die Herstellung einer Statistik der öffentlichen Armenpflege. Der Bundesrath nimmt eine Anzahl wichtiger Fragen ins neue Jahr hinüber. Ueber den Entwurf betreffend das internationale Transportsrecht sind die Ausschüsse noch zu keinem Beschlusse gelangt. Ueber den Entwurf des neuen Aktiengesetzes sind die Erklärungen der einzelnen Bundesstaaten noch nicht eingegangen und das neue Unfallversicherungsgesetz ist zunächst nur in den Grundzügen fertiggestellt.

— Wie in Marinekreisen verlautet, wird der Kontre-Admiral v. d. Goltz, jetziger Geschwader-Chef in Ost-Asien, Nachfolger des auscheidenden Kontre-Admirals Eivonius und soll bereits die Heimreise angetreten haben. Kontre-Admiral v. Reibnitz würde Geschwader-Chef in Ost-Asien werden, während, wie die „Wes.-Ztg.“ erfährt, der Chef der Nordsee-Station Befehlshaber des nächstjährigen Panzer Uebungs-Geschwaders werden würde. Der jetzige Ober-Werft-Direktor Kapitän zur See Stenzel wird durch den Kapitän zur See Hausner abgelöst werden.

— Die „Nordd. Ztg.“ erklärt die Nachricht eines hiesigen Blattes, „daß seit ganz kurzer Zeit Unterricht in der russischen Sprache bei dem Eisenbahnbataillon in Berlin durch Civillehrer erteilt werde, für eine Erfindung.

— Die Rang- und Quartierliste der preussischen Armee für das Jahr 1884 wird dem Bernheimen nach diesmal nicht, wie es in den

letzten Jahren der Fall war, am Neujahrstage dem Kaiser überreicht werden, sondern dies wird erst, wie es heißt, am 10. Januar geschehen. Selbstredend verzögert sich hierdurch das Erscheinen der Rangliste überhaupt, und zwar liegt der Grund hierfür darin, daß die zahlreichen, in letzter Zeit erfolgten Beförderungen und Veränderungen in der Armee noch in dem neuen Jahrgang Aufnahme finden sollten, und daher der redaktionelle Abschluß auf einen späteren Termin angelegt werden mußte.

— S. M. Aviso „Coreley“, 3 Geschütze, Kommandant Kapitän Lieutenant Rittmeyer, ist, telegraphischer Nachricht zufolge, am 19. Dezbr. er. in Malta eingetroffen. S. M. Torpedoboot „Jaeger“, Kommandant Lieutenant zur See Mandt, ist am 19. Dezember er. von Christianstadt nach Wilhelmshaven in See gegangen.

Köln, 20. Dezember. Der linksrheinische Zug, von Rempen kommend, wurde heute Mittag bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof von einem einer anderen Seite kommenden Tender in der Flanke erfaßt. Der Maschinist, der Führer und ein Brunsen wurden sofort getödtet, mehrere Angestellte erlitten erhebliche Verletzungen. Von den Passagieren ist angeblich keiner verletzt. Der Verkehr wurde nicht unterbrochen.

Ausland.

Oesterreich.

Triest, 20. Dezember. (W. B.) Gestern und die Schlusssteinlegung zu dem neuen Hafenaufbau statt. Bei dem darauf folgenden Banquet wies der Handelsminister in einer Ansprache auf die große Bedeutung des neuen Hafens hin und toastete auf die Stadt Triest. Der Hafenaufbau wurde im Jahre 1867 begonnen. Zu wiederholten Malen zerstörten Sturmfluthen den aus gewaltigen Quadern errichteten Schutzdamm, der jetzt in einer so soliden Weise angelegt ist, daß er wohl für Jahrhunderte lang der Wuth der Elemente trogen dürfte. Die neuen Hafenanlagen sind mit allen modernen technischen Hilfsmitteln vorzüglich ausgestattet; an den Quais derselben befinden sich vier geräumigen Lagerhäuser und Zolldépôts. Bis vor Kurzem waren die Triestiner Kaufleute selbst die größten Gegner des neuen Hafens, durch welchen die in der ganzen Stadt verstreut liegenden Privatlagerhäuser stark entwerthet wurden. Erst nachdem die Aufhebung des Freihafens definitiv beschlossen worden und nicht mehr rückgängig zu machen war, befreundete sich nach und nach der Handelsstand mit der für die am 1. Januar 1885 in Kraft tre-

tende Einverleibung Triests in das Zollgebiet unumgänglich notwendigen Anlage.

Frankreich.

Paris, 20. Dezember. (W. B.) Die Deputirtenkammer genehmigte das Budget im Ganzen. Der Deputirte Bert richtete die Anfrage an die Regierung, ob die Vertagung der Interpellation Gaudins über das Dekret, betreffend die Einfuhr gesalzenen Fleisches aus Amerika eine Verzögerung der Inkraftsetzung des betr. Decrets herbeigeführt habe. Der Minister erwiderte ausweichend. Bert änderte darauf seine Anfrage in eine Interpellation um. Die Berathung derselben wurde auf Sonnabend festgesetzt.

Paris, 20. Dezember. (W. B.) Senat. Berathung der Tonking Kreditvorlagen. Der Herzog von Broglie griff die von der Regierung in Tonking besetzte Politik auf das Festigste an. Der Kriegsminister Camponon erwiderte, Frankreich sei stark genug, um eine Kolonial- und eine Kontinentalpolitik zu treiben, aber die erstere müsse der letzteren untergeordnet werden. Die Behauptungen von einer Uneinigkeit im Kabinet über die Tonkingfrage seien unbegründet. Der Berichterstatter der Kommission Jaureguiberry erklärte, Tonking zu geben, würde die französische Flagge entheben. China werde sich in die Lage finden, sobald Frankreich sich in Tonking ordentlich festgesetzt habe. Sollte China den Krieg erklären, so werde Frankreich es wie 1860 machen, wo es einen glücklichen Krieg führte, ohne die Häfen zu blockiren und ohne die Rechte der neutralen Mächte zu verletzen. Freycinet führte aus, alle früheren Kabinette seien der von Broglie inauguirten konstanten Politik gefolgt, er selbst habe bei Unterzeichnung des Vertrages vom Jahre 1875 dazu gerathen, China aufzulockern, sofort die Truppen zurückzuziehen, widrigenfalls man zu einer Vöndung schreiten müsse. Der Ministerpräsident Ferry verlas das bereits mitgetheilte Telegramm des Admirals Meyer aus Hongkong vom 20. d. und fügte hinzu, in zwei Tagen werde die Regierung zuverlässige Nachrichten haben. Die diplomatische Lage Frankreichs China gegenüber sei gegenwärtig zwar eine seltsame, doch seien die diplomatischen Beziehungen nicht abgebrochen. Frankreich habe China noch immer ein Feld zu Unterhandlungen offen gelassen, doch könne er nicht sagen, welchen Weg Frankreich jetzt einschlagen werde. Ferry bestritt, daß eine Elga der neutralen Mächte bestünde; die Regierung sei in freundschaftlicher Weise davon verständigt worden, daß die betheiligten Mächte

sich verständigt hätten, im Falle eines Seekrieges die Europäer in China zu schützen; ein solcher werde aber nicht stattfinden. Keine Regierung habe Frankreich anlässlich der Tonkingaffaire Unzufriedenheit oder Uebelwollen gezeigt, die Erklärungen der englischen und der deutschen Regierung seien loyal gewesen und sehr beruhigender Natur. Die größte Gefahr würde das Aufgeben Tonkings sein. Er bitte die verlangten Kredite mit möglichst großer Majorität zu bewilligen, um unterhandeln und dann, falls es notwendig, loszuschlagen zu können. (Beifall.) Der Kredit von 9 Millionen wurde genehmigt und sodann auch der von 20 Millionen mit 215 gegen 6 Stimmen angenommen. — Im Laufe der Sitzung wurde das Budget eingebracht.

Italien.

Rom, 20. Dezember. Der deutsche Kronprinz besuchte heute Vormittag, begleitet von General Graf Blumenthal, die Ueberreste des Forum Romanum. Gegen Ende des nicht angekünndigten Besuchs erschien der Generaldirector der Alterthümer, Senator Florelli. Um 11 Uhr folgten das Königspaar, der deutsche Kronprinz Prinz Amadeus und Prinz Ludwig Wilhelm von Baden einer Einladung des deutschen Botschafters, v. Reudell, zum Dejeuner. Zur Rechten des Königs saß die Ehrendame der Königin, Marchesa di Villamarina, zur Linken Frau von Reudell, gegenüber vom Könige hatte der Kronprinz seinen Platz, mit der Königin zur Rechten und Madame Minghetti zur Linken. Unter den fünfzig Anwesenden befanden sich noch die Minister Mancini und Minghetti, die obersten Hofchargen und das Gefolge des Kronprinzen. — Die Abreise über Vogen nach Berlin erfolgt heute um Mitternacht mittels Extrazuges; ein Vertreter des Königs geleitet den Kronprinzen bis zur Landesgrenze.

Rom, 20. Dezember. Der deutsche Kronprinz wohnte heute in Begleitung des Ministers des Auswärtigen, Mancini, und des deutschen Botschafters v. Reudell der Sitzung der Deputirtenkammer einige Zeit bei und wurde daselbst von dem Ministerpräsidenten Depretis und dem Vicepräsidenten Spantigatti begrüßt. Die Abreise des Kronprinzen ist auf Mitternacht festgesetzt. Die Abendblätter widmen dem Kronprinzen herzliche Abschiedsgrüße.

Rom, 20. Dezember. (W. B.) Während der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer warf ein Mann, Namens Odrini Flaminio unter dem Rufe, es lebe Oberdan! kleine Zettel mit einem gedruckten Manifest darauf von der öffentlichen Tribüne in den Sitzungssaal

Derselbe wurde auf Befehl des Präsidenten unverzüglich verhaftet. Einige Minuten später warf ein Anderer von der reservierten Tribüne weitere Zettel mit Manifesten herunter mit den Ausrufen, es lebe Italien und Oberdan! Auch dieser wurde sofort festgenommen.

Genua, 20. Dezember. Die von der hiesigen deutschen Colonie zu Ehren der Officiere der deutschen Kriegsschiffe „Prinz Adalbert“ und „Sophie“ veranstaltete, in Diner und Ball bestehende Festlichkeit findet heute Abend im Hotel de la Ville statt, die Festräumlichkeiten sind bereits mit Flaggen und Blumen auf das Reichste geschmückt.

Stadt. Kreis. Provinz.

Stolz, den 22. Dezember.

— **3 Taschendiebstahl.** Wie wir hören, ist heute wiederum einer Dame auf dem Wochenmarke 1 Portemonnaie mit 20,50 M Inhalt aus der Tasche entwendet worden. Der Dieb ist noch nicht ermittelt.

— **3 Confiscirt.** Die hiesige Polizeiverwaltung hat heute wiederum confiscirt Tannen- und Fichtendämme meistbietend verkauft.

— **Postdienst.** Wie von dem hiesigen Kaiserl. Postamt mitgetheilt wird, findet am 23. d. M., dem Sonntage vor Weihnachten, der Annahme- und Ausgabedienst, sowie das Bestellgeschäft im Orts- und Landbezirke in demselben Umfange, wie an Wochentagen statt.

— **3 Schwurgericht.** Wie wir hören, ist für die am 4. Februar 1884 beginnende Schwurgerichts-Periode der Herr Landgerichts-Rath Haffe von hier zum Präsidenten ernannt worden.

— **Gewählt.** Der frühere Seminar-Direktor Platen, seiner Zeit von Pr. Eylau nach Dramburg versetzt, ist einstimmig zum Schulrath von Magdeburg gewählt.

Neueste Nachrichten.

Rom, 21. Dez. Gestern Abend 11 Uhr 50 M. zeigten Kanonenschüsse die Abfahrt des Königs, des Kronprinzen, des Prinzen Amadeo und Ludwig Wilhelm vom Quirinal an. Nachdem sich der Kronprinz von der Königin verabschiedet hatte, fuhren die Wagen langsam durch die Via Nazionale unter fortwährenden Hochrufen. Der König, der Kronprinz und Prinz Amadeo befanden sich in einem Wagen. Auf dem Perron im Königssalon hatten sich die Spitzen der Militär- und Civilbehörden eingefunden. Bei der Ankunft stimmte die Militärmusik die italienische und die deutsche Nationalhymne an. Der Kronprinz verabschiedete sich von der Versammlung und brückte wiederholt seine große Genugthuung über die sympathische Aufnahme

aus. Mancini sagte, daß ihn die Glückwünsche des gesamten Italiens begleiteten. Der König und die Prinzen umarmten im Königssalon den Kronprinzen. Bevor er den Zug bestieg, umarmte ihn der König wiederum und küßte ihn dreimal, ebenso Prinz Amadeo. Der König trug Generalsuniform und preussischer Orden, der Kronprinz italienische Orden über der Dragoneruniform. Um Mitternacht setzte sich der Zug unter Hochrufen und Musikklangen in Bewegung. Als der König nach dem Quirinal zurückkehrte, wurde er von der Menschenmenge abermals lebhaft begrüßt.

Florenz, 21. Dezbr. Der Kronprinz traf heute früh 7 1/4 Uhr auf dem Bahnhof ein und wurde von dem Prefecten, Bürgermeister, hiesigen Deputirten und dem deutschen Consul empfangen. Auf dem Bahnhofe befand sich eine Ehrencompagnie. Der Kronprinz setzte seine Reise um 7 1/2 Uhr fort.

Telegramme der „Stolper Post.“

Paris, 22. Dezbr. (Wolff's Bureau.) Eine Depesche an den Marine-Minister meldet: Sontag genommen, die äußere Enceinte am 16. Dezember gestürmt. Nachts geräumt, Citadelle kampfstos am 17. Dezember besetzt. Der Rückzugsort des Feindes unbekannt. Französischer Verlust 14 Mann, 1 Offizier todt, 55 Mann, 5 Offiziere verwundet.

Briefkasten.

H. H. Glowitz. In No. 51 des Stolper Kreisblattes vom 19. d. M. ist bereits das Gesetz über den Raumgehalt der Schanckgefäße veröffentlicht. Sie werden daraus die näheren Bestimmungen ersuchen, die wir übrigens schon in diesem Jahre in unserer Zeitung eingehend besprochen haben. Schnapsgläser brauchen nicht gerächt zu sein, da das Gesetz nur von Schanckgefäßen spricht, welche zur Verabreichung von Wein, Obstwein, Most oder Bier in Gast- und Schankwirtschaften dienen. Sollten Sie wünschen, daß auch wir noch einmal das Gesetz in extenso in unserer Zeitung veröffentlichen, so sind wir gern dazu bereit und bitten nur, uns solchen Wunsch mitzutheilen.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 21. Dezember. (Städtischer Central-Viehhof.) Amtlicher Bericht der Direktion zum Verkauf standen 484 Rinder, 4245 Schweine, 1560 Kälber, 516 Hammel. — Vor allen Dingen haben wir zu konstatiren, daß dem Wunsche des Vorstandes der hiesigen Schlächter-Innung entsprechend der heutige Auftrieb größer als sonst an Feiertags-Märkten war, daß die Kauflust der Schlächter aber der von ihrem Vorstände ausgesprochenen Erwartung nicht entsprach. Von den Rindern wurden nur ca. 50 Stücken aller Qualitäten, und zwar zu den Preisen des vorigen Montags verkauft.

1. Qual. brachte 57,60 M., 2. Qual. 48-51 M., 3. Qual. 41-45 M., 4. 36-39 M., pr. 100 Pfund Fleischgewicht. — Der Schweine-markt verlief, wohl mit veranlaßt durch die ungünstige Witterung, langsam und zögernd. Die am Montag erzielten Preise konnten nur knapp erzielt werden. Mecklenburger brachten 49-50, Pommern und gute Landschweine 47-48, Senger 45-46, Serben u. Moldauer, welchen nur in geringer Qualität am Platze waren, 40-44 M. pr. 100 Pfd. bei 20 pCt. Tara. Balonier waren nicht aufgetrieben. Der Markt wird nicht vollständig geräumt werden. — Schwere Kälber wurden langsam gehandelt: dagegen waren mittlere und besonders leichte Kälber begehrt, als in den vorhergehenden Märkten. 1. Qual. brachte 52-62 Pfg. 2. Qual. 32-48 Pfg. pro Pfund Schlachtgewicht. Der Markt wird geräumt. Hammel. Es wurden ca. 100 Stück mittlerer Qualität zu 45-50 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht verkauft.

Gedenktage.

23. Dezember. 1870. Sieg der 1. Armee an der Pfalus i. d. Nähe von Amiens über die französische Nordarmee.

24. Dezember. 1866. Einverleibung Schleswig Holsteins.

Börsenberichte.

Berlin, den 21. Dezember.

Weizen per 1000 Kg. loco still. Termine höher. Get. — Etr. Rindbgr. — M. Volo 165 bis 207 M. nach Qual., gelbe Lieferungsqualität 179 M., pr. diesen Monat — pr. Dezember 1883 bis Januar 1884 — per März-April —, per April-Mai 186,5 bez., per Mai-Juni 188 bez., per Juni-Juli 189,5 bez., per Juli-August —.

Hoggen per 1000 Kilo loco still. Termine behauptet. Get. 7000 Etr. Rindbgrungspreis — M. Volo 140-157 M. nach Qual., Lieferungsqualität 150 M., russ. — un. —, per diesen Monat und per Dezember 1883 bis Januar 1884 151 150,75 bez., per Jan.-Febr. —, per März-April —, per April-Mai —, per Mai-Juni und per Juni-Juli 151,5-15 25 bez.

Gerste per 1000 Kg. still. Große und kleine 130 bis 200 M. nach Qual., Futtergerste — Brenngerste —, Hafer per 1000 Kg. loco still. Termine still. Get. — Etr. Rindbgrungspreis — M. Volo 127 bis 160 M. nach Qual. Lieferungs-Qualität 127 M. pommerscher mittel — bz., preuß. mittel — bz., schlesischer — russischer guter 132-139 ab Bahn bez., per diesen Monat u. per Dezember 1883 bis Jan. 1884 127 nom., per Januar-Febr. —, per März-April —, per April-Mai 131,25-131,5 bz., per Mai-Juni 132,25-132 bz., per Juni-Juli 133 nom.,

Petroleum Raffinirtes (Standard white) per 100 Kg mit Faß in Posten von 100 Etr. Termine matt. Get. — Etr. Rindbgrungspreis — M. Volo — M., per diesen Monat, per Dez. 1883 bis Jan. 1884 u. per Jan.-Febr. 26,4 M., per Febr.-März — M. bez.

Spiritus per 100 Lt. u. 100 pCt. = 10,000 Etr. pCt. Termine fest u. höher. Get. — Etr. Rindbgrungspreis — M. Volo mit Faß — M., per diesen Monat u. per Dezember 1883 bis Jan. 1884 48,3-48,4 bz., per Jan.-Febr. 48,4-48,5 bz., per Febr.-März — per März-April — per April-Mai 49,7-49,9 bez., per

Mai-Juni 49,0-50,1 bez., per Juni-Juli 50,7-50,7 bez., per Juli-August 51,6-51,7 bez.

Getreide, 21. Dezember. — Witterung: Regnerisch. — Temperatur + 3° Reaumur. — Barometer 28" 1". — Wind: SW.

Weizen etwas fester, pr. 1000 Kilo loco inländischer gelber nach Qualität 165-181 M. bez., weißer 165 bis 181 M. bez., per Dezember 188,5 M. nom., per April-Mai 187-187,5 M. bez., per Mai-Juni 188,5 M. bez., per Juni-Juli 190 M. bez., per Juli-August 191,5 M. bez. und Gd.

Hoggen etwas matter, per 1000 Kilo loco inländischer nach Qual. 137-145 M. bez., per Dezember 143,5 M. bez., per April-Mai 147,5-148 M. bez., per Mai-Juni 148-147,5 M. bez., per Juni-Juli 148 bis 147,5 M. bez.

Hafer unverändert, per 1000 Kilo loco nach Qual. 124 bis 142 M. bez.

Spiritus Anfangs fest, Schluß ruhiger, pro 10,000 Liter 1/2 loco ohne Faß 47,6 M. bez., per Dezember 47,6 M. bz., per Dez.-Jan. — M. bez., per April-Mai 49,5-49,2 M. bz., per Mai-Juni 49,9-49,9 M. bez., per Juni-Juli 50,3 M. bz.

Petroleum loco 9,25 M. tr. bz.

Danziger Börse.

Am 21. Dezember.

Weizen loco flau, per Tonne von 2000 Pfd. 15 bis 185 M. bez.

Regulirungspreis 126 Pfd. bunt lieferbar 175 M. Roggen loco matt, pr. Tonne von 2000 Pfd. groß körnig pr. 120 Pfd. inländ. 130-138 M., transp. 124 M., feinstkörnig per 120 Pfd. transp. 123 M.

Regulirungspreis 120 Pfd. lieferbar inländ. 140 M. unterpohl. 130 M., transp. 124 M.

Spiritus per 10,000 pCt. per Liter loco 48,50 M. bz. Berliner Fonds Börse vom 21. Dezember.

St. Reichsanl. 101,90 bz. Preussische do. 100,90 G.

Consolid. Anl. 102,50 bz. G. Preussische do. 100,90 G.

do. 1853 101,75 G. Som. Hypothekendarl. 50,00 bz.

Staatsanl. 4 1/2 100,70 bz. do. 100,70 bz. Som. Hypotheken-Pfandbriefe 5 1/2 120 112,10 G.

Staatsanl. 3 1/2 99,00 bz. do. 100,30 bz. Kommersche Pfandbriefe 4 1/2 101,50 bz.

do. 4 1/2 101,50 bz. do. 4 1/2 120 102,20 bz.

do. 4 1/2 102,20 G. do. 4 1/2 120 98,60 bz.

Westpreussische Ritterschaft 3 1/2 91,20 bz. do. 4 1/2 102,00 G.

do. 4 1/2 101,00 G. do. 4 1/2 —, —

do. Neuland: schaft 11 4 100,90 G. do. 4 1/2 100,90 G.

do. 4 1/2 100,90 G. do. 4 1/2 100,90 G.

do. 4 1/2 100,90 G. do. 4 1/2 100,90 G.

do. 4 1/2 100,90 G. do. 4 1/2 100,90 G.

do. 4 1/2 100,90 G. do. 4 1/2 100,90 G.

do. 4 1/2 100,90 G. do. 4 1/2 100,90 G.

do. 4 1/2 100,90 G. do. 4 1/2 100,90 G.

do. 4 1/2 100,90 G. do. 4 1/2 100,90 G.

do. 4 1/2 100,90 G. do. 4 1/2 100,90 G.

do. 4 1/2 100,90 G. do. 4 1/2 100,90 G.

do. 4 1/2 100,90 G. do. 4 1/2 100,90 G.

do. 4 1/2 100,90 G. do. 4 1/2 100,90 G.

do. 4 1/2 100,90 G. do. 4 1/2 100,90 G.